

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 1 (1994)
Heft: 6

Artikel: Es klingt, was kleidet und kleidet, was klingt : Klang und Kleid: Mehr als nur ein Laden
Autor: Künzle, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-883964>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es klingt, was kleidet und kleidet was klingt

Klang und Kleid: Mehr als nur ein Laden

Ein Laden ist's - aber noch viel mehr, an der Schwertgasse 7, gleich neben dem berühmt-berüchtigten Haus zur letzten Latern: Klang und Kleid. Piero Stinelli, der junge dunkelhaarige Besitzer und Betreiber, verkauft nicht nur Musik und all die schönen Sachen - das kennt man.

Besuch in einem ungewöhnlichen Laden

An der Wand Plakate in grellen Farben, ungewöhnliche Formate - sie werben für Konzerte aktueller Bands in den USA, darunter Siffonflaschen in diversen Grössen und Farben, Design 50er, 60er

Jahre. Auf einem Tischchen in der Ecke und am Boden Lavalampen, 60er Jahre, aus England; Schuhe, Zoggeli 70er Jahre, rechts davon, gleich wenn man den Raum betritt, Singles - Vinyl: Tom Jones, The Monkees, Melanie, The Dave Clark Five, David Bowie und einige real to real-Tonbänder: Connie Francis, Gary Lewis and the Playboys. Ständer mit Kleidern, second hand, Jeans, T-Shirts und aus den Boxen 60er-Jahre-Soul.

Was ist das? Wo sind wir? - Richtig. In St.Gallen, nicht in einem Film. (Der läuft

oben in der Ecke hinter dem Ladentisch aus einem Kugel-TV, Modell 70er Jahre - ein Science-Fiction. Jahrgang? Jawohl. Weder 80er noch 90er Jahre - viel früher: 1956, Titel: Earth vs. the flying Saucers.)

Ein Laden ist's - aber noch viel mehr. Piero Stinelli verkauft nicht nur Musik und all die schönen Sachen - das kennt man. Nein, das Besondere an *Klang und Kleid* ist, dass an den Wänden besagte Plakate hängen - nicht irgendwelche Plakate, sondern qualitativ hochstehende Siebdrucke dreier kalifornischer Poster-art-Künstler.



Fotos: Leo Bösinger

Posterart-Ausstellung

Klang und Kleid ist also auch eine Galerie. Noch bis Ende September zieren die Werke von Kozik, Coop und Kuhn die zwei Stockwerke des Ladens. Es sind nebst den Plakaten auch T-Shirts und Single-Covers für Bands wie Bobby Count, Lydia Lunch, Sound Garden, Ice-T, Bad Religion, Nirvana etc.. Zum Teil mit drastischen, den Images der Bands angepassten Sujets. So singt beispielsweise auf dem Plakat für die Te-xastour der Melvins und L7 der mut-massliche John F. Kennedy-Mörder Lee Harvey Oswald. Aussergewöhnlich sind auch die Farben: fluoreszierend, kräftig, schreiend. Die drei arbeiten statt mit den üblichen eins bis vier mit 12 bis 14 Farben! Entwickelt wurde diese Posterart aus den anfänglich bescheidenen, mit einfachsten Mitteln hergestellten Flyers. - Natürlich verkauft Piero die Dinger auch.

Die erste Ausstellung in *Klang und Kleid* zeigte Werke von Stefan Wartenweiler, und als nächstes plant Piero eine Comic-Ausstellung.

Doch das ist aber noch nicht alles. *Klang und Kleid*, das seit Dezember 93 besteht, finanziert die Produktion von Singles einheimischer Bands - auch das nicht alltäglich. Und Piero zeigt mir die blass-blaue Single von Nero's Dinner.

Happenings im

Keller

Wir steigen in den Keller hinab. Auch hier Kleider, Posters und Schallplatten. Und falls jemand aufgrund der Einrichtung im Erdgeschoss den Eindruck gewonnen hat, Piero sei ein Nostalgiker, eingeschworen auf die guten alten Vor-Yuppie-Zeiten, wird hier eines besseren belehrt - was ja auch schon die Ausstellung zeigt: In den Regalen befinden sich Hardcore und Punk-Titel, aber auch Jazz-Sachen. Und das ist der Raum, wo schon einige Happenings stattfanden - auch spontane - mit Bands wie Halle K. und Former Franks oder ein

Tango-Abend. Hier unten ist eine Gitarre, die auch schon jemand, wenn er Lust hatte, einsteckte und spielte...

So will Piero sein Geschäft auch sehen: Ein Ort in St.Gallen, wo man sein kann,

Oben haben die drei jungen Mädchen, die schon das zweite Mal heute Nachmittag da sind, endlich ein T-Shirt gefunden, das sie anspricht. Bloss etwas brauchen sie noch zu wissen: „Was heisst eigentlich *Shave your Shame?*“ Die Antwort hält sie dann doch vom Kauf ab. Nicht so die Frau im Basler Dialekt. Sie geht schnurstracks auf eine der 50er-Jahre-Lampen zu und bezahlt sie ohne zu fragen.

Globi am

Lettensteg

Der TV oben sowie der rote und orange am Boden zeigen noch immer die abenteuerlichen Abenteuer der Erdbe-wohner gegen die komischen unbekanntan Dinger, Jr. Walker and the all stars liefern noch immer den Soundtrack (Road Runner, 1966) ab Platte dazu, Uhren gibt's keine zu kaufen (wie ein älterer Herr mit Sohn erfahren muss) - dafür Schmuck und Sonnenbrillen und 3D-Karten. Ja, das sind die, auf denen sich die Pin-ups auf wundersame Weise entkleiden und die Rennwagen einen Gump nach vorne machen.

Und Globi bumst noch immer seinen Freund. Auf dem Plakat neben dem Eingang, das Kozik eigens für die Ausstellung gemalt und betitelt hat mit: Globi am Lettensteg.

Kurt Künzle

bis Ende September
**Kozik, Coop und
Kuhn, (Kalifornien)**
Underground-Posterart,
Siebdrücke
Klang und Kleid, SG

sich verweilen kann, ein Buch lesen, wenn man will. Ein Treffpunkt, eine Oase im ach so hektischen Stadtleben. Was er dazu noch braucht ist eine Bar - und perfekt wäre die Geschichte.

JVZZ
NEB DE LANDSTROSS

der Jazzclub der Ostschweiz
veranstaltet neu in St.Gallen

more music

heute mit:

**SWISS
BIG BAND
ERUPTION**

funky... groovy... jazzy

funky... groovy... jazzy

**Freitag, 7. Oktober 1994
Hotel Ekkehard St. Gallen
20.00 Uhr, Fr. 22.-
Ticketreservation
Tel. : 073 31 23 47**



Metzgergass 26
9000 St.Galle

HW

Hotel Weisses Kreuz
Restaurant/Café - Bar **ZUM LICHT**

Engelgasse 9, am Marktplatz
CH - 9004 St.Gallen 4
Telephon : 071 / 232 843

Ciao

Tel. 071 / 255'552
Fax 255'553

Hairstyling

Nail-Studio Solarium

Ciao

Schwertgasse 22
9004 St.Gallen